

Entwicklung und Anwendung von Betriebsmodellen für den ökologischen Landbau am Beispiel des Landes Brandenburg

Von Münchhausen, S.¹, Häring, A.¹ und Sanders, J.²

Keywords: Typische Betriebe, Modellierung, Politikanalyse, Brandenburg

Abstract

The paper discusses the elaboration and an application of the 'agri benchmark' approach for organic farms. Since many years, the approach is used at the Thünen Institute of Farm Economics for the international comparative analysis of conventional production systems. In cooperation with the Thünen Institute, the University of Sustainable Development Eberswalde applied the methodology on typical production systems of organic farms. The challenge of this approach is to cover the large variety of organic production systems. The applicability will be further tested by analysing the impact of post 2013 CAP reform on organic farming in the State of Brandenburg.

Einleitung und Zielsetzung

Wirtschaftlichkeitsanalysen für landwirtschaftliche Betriebe und deren Produktionsverfahren dienen einerseits den Unternehmern und Beratern als Grundlage betrieblicher Entscheidungen bezüglich Investitionen, Produktionsausrichtung oder Betriebsmanagement. Andererseits sind sie eine Orientierungshilfe für Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, in der die mögliche Wirkung agrarpolitischer Entwicklungen auf typische, regional differenzierte Betriebssysteme aufgezeigt wird. Das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft führt seit vielen Jahren internationale Vergleiche für konventionelle Betriebstypen mit dem Konzept *agri benchmark* durch (s. www.agribenchmark.org). Aktuell bereitet es die Einführung eines vergleichbaren internationalen Netzwerkprojektes für den ökologischen Landbau vor. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) führt dazu, unterstützt vom Thünen-Institut, einen Testlauf zur Übertragbarkeit des Konzeptes auf ökologisch wirtschaftende Betriebe im Land Brandenburg durch. Im Rahmen eines transdisziplinären Forschungsprojektes³ wurden erste Modelltypen für brandenburgische Ökobetriebe erarbeitet.

Ziel des Beitrages ist es, die Erfahrungen zur Übertragung von *agri benchmark* auf ökologische Betriebe darzustellen und zu diskutieren. Zudem sollen erste Modellrechnungen zu den möglichen Auswirkungen der veränderten agrarpolitischen Rahmenbedingungen, die zu Jahresbeginn 2013 konkretisiert sein sollten, anhand der Modellrechnungen analysiert und kritisch bewertet werden.

¹ Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Fachgebiet Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Friedrich-Ebert-Straße 28, D-16225 Eberswalde, susanne.vonmuenchhausen@hnee.de, anna.haering@hnee.de, www.hnee.de.

² Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Betriebswirtschaft, Bundesallee 50, D-38116 Braunschweig, juern.sanders@vti.bund.de, www.vti.bund.de.

³ „Etablierung eines partizipatorischen Ansatzes für das lebenslange Lernen in ökologisch wirtschaftenden Betrieben in Brandenburg“, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Übertragung von *agri benchmark* auf brandenburgische Ökobetriebe

Das Konzept *agri benchmark* umfasst folgende Schritte: 1) Definition regional typischer Betriebe; 2) Datenerhebung in ausgewählten Beispielbetrieben zur Spezifizierung der Betriebstypen; 3) Testläufe des Modells mit Plausibilitätskontrollen, begleitet von Expertengesprächen zum Datensatz; und 4) Szenarienrechnungen zu agrarpolitischen Programmen mit einer Abschätzung der möglichen betrieblichen Wirkungen (Deblitz 2010). Für die Definition regional typischer Betriebe konnten im Vergleich zu früheren Arbeiten (vgl. Häring, 2003, Nieberg *et al.*, 2007) detaillierte Landesagrarstatistiken zum ökologischen Landbau herangezogen werden. Die Datenerhebung erfolgte mittels Fokusgruppendifkussionen mit ca. 30 Landwirten, Beratern und Vertretern der Agrarverwaltung. Mit Hilfe der spezifizierten typischen Betriebe sollen Anfang 2013 die Auswirkungen der GAP-Reform untersucht werden.

Ergebnisse und Diskussion

Die Definition der Modelltypen zeigte, dass - im Vergleich zu konventionellen Betriebstypen - regional typische Ökobetriebe schwieriger zu definieren sind. Der Grad der Differenzierung und Diversifizierung ist relativ hoch (LELF 2011). Ökologische Verfahren sind vor allem aufgrund der ausgeprägten Standortanpassung und der geringeren Standardisierung als im konventionellen Bereich deutlich heterogener. Erschwerend kommt die geringere Anzahl und weitläufige Verteilung der Ökobetriebe hinzu, die sich auch auf die Teilnahme an den Fokusgruppen auswirken. Trotzdem wurden je zwei Modelltypen für Ackerbau-, Mutterkuh- und Schafbetriebe entwickelt.

Tabelle 1: Ausgewählte Merkmale konventioneller und ökologischer Betriebe im Bundesland Brandenburg

Merkmale	Konventionelle Betriebe	Ökologische Betriebe
Gesamtzahl	5175 Betriebe insgesamt	669 Betriebe insgesamt
Diversifizierungsgrad	23% Verbundbetriebe	30% Verbundbetriebe
Standardisierungsgrad: - Verkaufsprodukt aus der Mutterkuhhaltung - Fruchtfolge im Ackerbau	- vorwiegend Absetzer an Mastbetriebe in Niedersachsen - 3-gliedrig, vorwiegend Roggen	- konventionelle Absetzer, Öko-Absetzer, „Babybeef“, eigene Ausmast - vielfältigere Fruchtfolgen

Quellen: InVeKoS-Daten 2010 des Landes Brandenburg, eigene Erhebungen

Ein Vergleich zwischen den Betriebstypen gibt Hinweise auf charakteristische Probleme bei der Erfassung und Validierung betrieblicher Daten, speziell für den ökologischen Landbau. *Agri benchmark*-Analysen ermöglichen vertiefte Informationen über betriebliche Anpassungen infolge veränderter agrarpolitischer Rahmenbedingungen und deren wirtschaftliche Auswirkungen. Diese Ergebnisse liegen zwar gegenwärtig noch nicht vor, da die Förderprogramme erst zu Jahresbeginn 2013 erarbeitet sein werden; sie werden aber bis März 2013 in Entwurfsform verfügbar sein.

Literatur

- Deblitz C. (2010): *agri benchmark: Benchmarking Beef Farming Systems Worldwide*. 54. AARES Conference Adelaide, Australia, 2010. <http://www.agribenchmark.org>
- LELF Brandenburg (2011): Auswertung der Buchführungsergebnisse ökologisch wirtschaftender Betriebe 2009/2010. http://lelf.brandenburg.de/sixcms/media.php/4055/Bericht_Oeko_0910.pdf (erfasst 9/2012)
- Häring, A. (2003): *An interactive approach to policy impact assessment for organic farms in Europe*, Organic Farming in Europe: Economics and Policy, Vol.10, Stuttgart: University of Hohenheim.
- Nieberg, H., Offermann, F., Zander, K. (2007): *Organic farms in a changing policy environment: impacts of support payments, EU-enlargement and Luxembourg reform*. Organic farming in Europe: Economics and Policy, Vol. 13, Stuttgart: University of Hohenheim.